

Aktuelle Zulassungssituation im Bereich der Unkraut- / Ungrasbekämpfung in Ackerfutterkulturen und Möglichkeiten bei der Schließung von Indikationslücken

Ackerbautagung 23. / 24.11.2016

Elke Bergmann

LLG Bernburg, Dezernat Pflanzenschutz

Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
*Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau*
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Thematik

Luzerne-Sommerblanksaat im Direktsaatverfahren



Foto: LLG, Bischoff

- Ziel:**
- Erosionsschutz durch Direktsaat
 - Mulchen und Mehrschnittnutzung der Luzerne
 - Vermeidung von Glyphosateinsatz

- Problem:**
- verstärkter Durchwuchs von Ausfallgetreide und Unkräutern im Ansaatjahr
 - Zulassungsstand für PSM lückenhaft

Anbauflächen *



Futterleguminosen

- Ackerbohne 37.600 ha (Vermehrungsflächen 2.700 ha)
- Futtererbse 79.100 ha (Vermehrungsflächen 6.200 ha)
- (Süß) Lupine-Arten 29.600 ha (Vermehrungsflächen 2.200 ha)
- Klee-, Klee gras-, Klee-Luzerne-Gemische 213.400 ha (2009)
- Luzerne-Arten 41.300 ha (2009)
- Vermehrungsflächen (Fein) Leguminosen ca. 2.750 ha

(* wenn nicht anders angegeben: aus 2015, Quelle: JKI)

Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
*Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau*
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016



Foto: LLG, Bischoff



Foto: LLG, Bischoff



FORSCHUNGSZENTRUM FÜR ACKER- UND PFLANZENBAU

Dezernat
Pflanzenschutz

Dipl. Ing. agrar.

Elke Bergmann

Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau

Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

PSM in kleinkörnigen Leguminosen



PSM Zulassung bis	Zulassung				AWM (l o. kg/ha)	BBCH	Wirkstoff	WSG (g/l o.kg)	Bemerkungen	Ziel der Applikation
	Rotklee	Weißklee		Luzerne						
Herbizide (dikotyle Unkräuter)										
B 235 07/2018 ►	○			○	0,75	NA ab 13	Bromoxynil	235	nur zur Saat- guterzeugung zur Futtererzeugung Wartezeit: 28d	Kamillearten u. Ackerhundskamille
Lentagran WP 03/2017	●	●	●	●	2,0	NA ab 13	Pyridat	450		Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Stomp Aqua 12/2017 ►	○			○	2,2		Pendimethalin	455	nur zur Saat- guterzeugung	Einj. zweikeimbl. Unkräuter, außer Ackerhundskamille, Klettenlabkraut, Kamillearten
U 46 M-Fluid 05/2017 ►	●				1,5	NA Frühj.	MCPA	500	Rotklee als Untersaat	Zweikeimblättrige Unkräuter
Herbizide (Einzelpflanzenbehandlung)										
Hoestar 12/2021	○				0,04	NA Herbst oder Fj.	Amidosulfuron	750	nur zur Saatguterzeugung	Ampferarten als Horst- und Einzelpflanzenbehandlung
Roundup PowerFlex * 12/2022	○	○	○	○	33 % max. 3,75	während der Vegetatio n	Glyphosat	480	nur zur Saat- guterzeugung Wartezeit: 14 d	Einkeimblättrige u. zweikeimbl. Unkräuter, Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung im Streichverfahren
* einschl. Wicken										
● Zulassung										
○ Genehmigung gemäß Art. 51										

Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau

Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

PSM in kleinkörnigen Leguminosen



DLG
Deutsches
Landwirtschafts-
Gesamtsortiment

PSM Zulassung bis	Kleearten	Luzerne	AWM (l o. kg/ha)	Wirkstoff	WSG (g/l o. kg)	Anwendungs- zeitpunkt (BBCH)	Ziel der Applikation
Aryloxyphenoxypropionate (FOPs)							
Fusilade Max 12/2022	○ ¹⁾	○ ¹⁾	1,0	Fluazifop-P	107	NA Klee, Luzerne: - 51	Einj. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide, ausgen. Einj. Rispengras
	○ ¹⁾	○ ¹⁾	2,0			NA, Quecke (12 - 14)	Gemeine Quecke
Cyclohexanedione (DIMs)							
Select 240 EC + Radiamix 12/2024	● 1)2)	● ¹⁾	0,75 + 1,0	Clethodim	240	NA Klee, Luzerne: ab 13	Einj. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide, ausgen. Einj. Rispengras
	● 1)2)	● ¹⁾	1,0 + 1,0			NA, Quecke 15-20cm	Gemeine Quecke
1) nur in Vermehrungsbeständen 2) nur Rotklee				● Zulassung ○ Genehmigung gemäß Art. 51			

Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

PSM in kleinkörnigen Leguminosen



DLG
DEUTSCHE
LANDWIRTSCHAFTS-
GESELLSCHAFT

PSM Zulassung bis	Zulassung				AWM (l o. kg/ha)	BBCH	Wirkstoff	WSG (g/l o.kg)	Bemerkungen	Ziel der Applikation
	Rotklee	Weißklee		Luzerne						
Wachstumsregler										
Moddus 04/2019	○				1,5 0,75/ 0,75	33-39	Trinexapac	222	nur zur Saatguterzeugung Splitting, nur zur Saatguterzeugung	Verbesserung der Standfestigkeit
Insektizide										
Karate Zeon 12/2022 ▶	○	○	○	○	75 ml / 75 ml	bei Befall	lambda- Cyhalothrin	100	nur zur Saat- guterzeugung 2x, Abstand: 10d	Beißende und saugende Insekten
Sikkation										
Reglone 06/2018 ▶	●	●	●	●	3,0	ab Vollreife	Deiquat	200	nur zur Saat- guterzeugung	Sikkation von Futterleguminosen zur Spätbehandlung vor der Ernte
● Zulassung										
○ Genehmigung gemäß Art. 51										

Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Kulturgruppen bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln

- Bei der Zulassung und Genehmigung von Pflanzenschutzmitteln werden die **Kulturen entweder als Einzelarten oder in Form von Gruppen** benannt
- Gruppierung der Kulturen nach mehreren Gesichtspunkten
Grundlage: botanische Systematik
- Kodierung nach **EPPO**
- Gruppen bilden hierarchisches System mit mehreren Ebenen („**Kulturbaum**“)
- andere Zweckbestimmungen (z. B. zur Behandlung von Räumen im Vorratsschutz) im Kulturbaum integriert



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Kulturgruppen bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln

- Bei **Eingruppierung von Kulturen** spielt **Verwendung** der Kultur, ihre **Anbauform** und das auf ihr vorkommende **Schaderregerspektrum** eine wichtige Rolle
- Im Zulassungsverfahren kann nicht für alle Kulturen ein voller Datensatz erhoben werden



Extrapolation innerhalb einer Kulturgruppe sowohl hinsichtlich der Ergebnisse von Wirksamkeitsversuchen als auch bezüglich der Ergebnisse von Rückstandsversuchen



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Ackerbaukulturen

Futterleguminosen

Ackerbohne (Kleine Ackerbohne, Feldbohne)

Futtererbse (Peluschke)

Klee-Arten

Alexandrinerklee

Hornklee-Arten

Inkarnatklee

Persischer Klee

Rotklee

Schwedenklee (Bastardklee)

Weißklee

Lupine-Arten

Blaue Lupine (Schmalblättrige Lupine)

Gelbe Lupine

Weiße Lupine

Luzerne

Serradella (Großer Vogelfuß)

Wicken

Sommerwicke

Zottelwicke (Zottige Wicke)



Dipl. Ing. agrar.

Elke Bergmann

Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau

Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Ackerbaukulturen

Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) NNGE

Gerste HORVX (Mehrzeilige Gerste)

Sommergerste HORVS

Wintergerste HORVW

Hafer AVESS

Sommerhafer AVESA

Winterhafer AVESW

Roggen SECCE

Sommerroggen SECCS

Winterroggen SECCW

Triticale TTLSS

Sommertriticale TTLSO

Wintertriticale TTLWI

Weizen TRZSS

Dinkel TRZSP (Spelzweizen)

Hartweizen TRZDU (Durum-Weizen)

Sommerhartweizen TRZDS

Winterhartweizen TRZDW

Einkorn TRZMO

Emmer TRZDI

Khorasan-Weizen TRZTN

Weichweizen TRZAX (Brot-; Nacktweizen)

Sommerweichweizen TRZAS

Winterweichweizen TRZAW



Dipl. Ing. agrar.

Elke Bergmann

*Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau*

Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln



Möglichkeiten / Antragsarten:

- Art. 29/33 VO (EG) 1107/2009 „reguläre Zulassung“
- Art. 40 VO (EG) 1107/2009 „gegenseitige Anerkennung“
- Art. 51 VO (EG) 1107/2009 „geringfügige Verwendungen“
- Art. 53 VO (EG) 1107/2009 „Notfallzulassung“
- § 22.2 PflSchG „Einzelfallgenehmigung“

Art. 51:

**„Ausweitung des Geltungsbereichs
von Zulassungen auf geringfügige
Verwendungen“**

Was sind Lückenindikationen?

Lückenindikationen im Pflanzenschutz sind Anwendungsgebiete von geringfügigem Umfang bzw. geringer gesamtwirtschaftlicher Bedeutung, für die keine oder keine ausreichenden und praktikablen Bekämpfungsverfahren existieren oder für die die zugelassenen Pflanzenschutzmittel keine oder keine ausreichende Problemlösung gewährleisten.



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
*Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau*
Dezernat
Pflanzenschutz

Rechtsgrundlagen

Den rechtlichen Rahmen zum Schließen von Lückenindikationen im Pflanzenschutz bilden:

- **Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln vom 21. Oktober 2009**
- **Richtlinie 2009/128/EG über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden vom 21. Oktober 2009**
- **Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz - PflSchG) vom 6. Februar 2012**

Quelle: JKI



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
*Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau*
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Wer kann im Verfahren nach Art. 51 Antragsteller sein?

- Zulassungsinhaber
- mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten befasste amtliche oder wissenschaftliche Stellen
- landwirtschaftliche Berufsorganisationen oder
- berufliche Verwender

Beantragung der Ausweitung des Geltungsbereiches der Zulassung eines in dem betreffenden Mitgliedstaat bereits zugelassenen Pflanzenschutzmittels auf geringfügige Verwendungen



BLAG LÜCK (UAG Ackerbau)

**Leitung: Frau Dr. von Kröcher
Landwirtschaftskammer Niedersachsen**



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
*Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau*
Dezernat
Pflanzenschutz

Welche Kriterien müssen bei Zulassungen nach Art. 51 erfüllt sein?

- die vorgesehene Verwendung ist von **geringfügigem Umfang**
- die Ausweitung ist im **öffentlichen Interesse**
- PSM dürfen **keine schädlichen Auswirkungen** auf die **Gesundheit von Menschen, Tieren** noch auf das **Grundwasser** haben, dürfen bei den zu bekämpfenden Wirbeltieren **keine unnötigen Leiden oder Schmerzen** verursachen und dürfen **keine unannehmbaren Auswirkungen** auf die **Umwelt** haben
- die Antragsteller haben die Dokumentation und Informationen zur Unterstützung der Ausweitung der Verwendung vorgelegt, **insbesondere Angaben zur Höhe der Rückstände** und gegebenenfalls zur Risikobewertung für Verwender, Arbeitnehmer und anwesende Personen



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Erläuterungen zu den Kriterien:

- **geringfügiger Umfang**
 - die Anwendung in einer **kleinen Kultur von max. ca.10.000 ha** Anbaufläche
 - oder in einer **großen Kultur mit max. ca. 10.000 ha** **behandlungswürdiger Fläche**
- **Vorliegen des öffentlichen Interesses**
 - Bekämpfungsnotwendigkeit des Schaderregers
 - Geschätzte jährliche behandlungswürdige Fläche
 - Anzahl der bereits ausgewiesenen Pflanzenschutzmittel hinsichtlich ihrer Wirkeigenschaften,
(Richtgröße: mindestens 3 Wirkstoffe mit unterschiedlicher Wirkungsweise für Resistenzmanagement erforderlich)
 - Geschätzte Gewinnerwartung für die Firma

Quelle: JKI



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau

Ackerbautagung
23. November 2016
Bernburg

Was passiert im Vorlauf vor Antragstellung für Lückenindikationen?

- mögliche PSM-Kandidaten (auch Neuentwicklungen der Firmen) werden von den Unterarbeitsgruppen Lücken 1 - 2 Jahre hinsichtlich **Wirksamkeit und Verträglichkeit getestet**
- aussichtsreiche Kandidaten werden ins Rückstandsprogramm übernommen
- In rückstandsrelevanten Kulturen:
2 – 8 Rückstandsversuche zum Beleg der Einhaltung des bestehenden Rückstandshöchstgehaltes (RHG).
Extrapolation von anderen Kulturen gemäß SANCO-Leitlinien* ist **möglich**.

***SANCO Extrapolations-Guidance Dokument - Extrapolationsleitfaden**
(Leitfaden zur Vergleichbarkeit, Extrapolation, Gruppe Toleranzen und Datenanforderungen für die Festlegung von Rückstandshöchstgehalten)

Quelle: JKI



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Was passiert im Vorlauf vor Antragstellung für Lückenindikationen?

- wird RHG überschritten, muss eine Anhebung in der EU beantragt werden, dazu Rückstandsversuche aus 2 Jahren vorlegen.

Dauer des RHG-Verfahrens: 2 - 3 Jahre

- Auch in einem Verfahren nach **§ 22.2** muss das **Rückstandsverhalten geklärt sein**
- In nicht rückstandsrelevanten Kulturen ist verkürztes Verfahren möglich



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
*Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau*
Dezernat
Pflanzenschutz

Wie läuft das Verfahren für Art. 51 Anträge?

- **Antragsteller:** elektronische Beantragung
- **BVL:** Eingangsprüfung
- **JKI:** Bewertung hinsichtlich des geringfügigen Umfangs und öffentlichen Interesses
- **BVL:** 1. Zwischenmitteilung zum Abschluss der Vorprüfung
- **Bewertungsbehörden:** Bewertung
 - JKI:** Plausibilität, keine Wirksamkeit und Verträglichkeit
 - BfR:** Rückstände, Anwendersicherheit
 - ggf. UBA:** nur bei Abweichungen von bereits zugelassenen Anwendungen



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Wie läuft das Verfahren für Art. 51 Anträge?

- **BVL:** Managementphase, Erstellung Entwurf des Zulassungsberichtes (draft Registration Report - dRR)
- **BVL:** 2. Zwischenmitteilung zum Ende der Hauptprüfung
- **Antragsteller:** Kommentierung des dRR, Möglichkeit der Stellungnahme
- **BVL:** Abschluss Management, Entscheidung, Bescheid und Registration Report (RR)
- **Dauer: aktuell 1 - 2 Jahre**



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
*Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau*
Dezernat
Pflanzenschutz

§ 22 Absatz 2 PflSchG: „Weitergehende Länderbefugnisse“

Die zuständige Behörde kann nach Maßgabe des Art. 51 EU-VO auf Antrag im **Einzelfall** die Anwendung eines zugelassenen PSM in einem anderen als den in der Zulassung festgesetzten Anwendungsgebieten genehmigen, wenn

1. die Anwendung vorgesehen ist:
 - an Pflanzen, die nur in **geringfügigem Umfang** angebaut werden oder
 - gegen **Schadorganismen**, die nur **in bestimmten Gebieten erhebliche Schäden** verursachen und
2. die vorgesehene Anwendung derjenigen in einem mit der Zulassung festgesetzten Anwendungsgebiet entspricht.



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

§ 22 Absatz 2: „Weitergehende Länderbefugnisse“

Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn

- **RHG eingehalten** wird
- Die aus diesen Pflanzen oder Pflanzenerzeugnissen gewonnenen Lebensmittel nur in einem **geringen Umfang zur täglichen Verzehrsmenge** beitragen
- vor Erteilung der Genehmigung ist dem **BVL Gelegenheit zur Stellungnahme** zu geben
- Genehmigungen können beantragen:
 - Zulassungsinhaber
 - derjenige, der PSM zu gewerblichen Zwecken oder im Rahmen sonstiger wirtschaftlicher Unternehmungen in einem Betrieb der Landwirtschaft, des Gartenbaues oder der Forstwirtschaft anwendet
 - Juristische Personen, deren Mitglieder Anwender sind



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016

Genehmigungen sind keine Zulassungen!

- Bei der Anwendung des Mittels im genehmigten Anwendungsgebiet ist die **Gebrauchsanleitung** auf der Packung zu **beachten**, sowie zusätzlich die **Vorgaben**, die speziell **für das genehmigte Anwendungsverfahren** erteilt wurden.
- **Prüfung der Wirksamkeit** des Mittels in dem beantragten Anwendungsgebiet und **möglicher Schäden an Kulturpflanzen** ist grundsätzlich **nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens**
- Im Vergleich zu Zulassungen liegen bei diesen Genehmigungen eventuelle **Wirkungseinschränkungen oder Schäden an den Kulturpflanzen im Verantwortungsbereich des Anwenders.**



Dipl. Ing. agrar.
Elke Bergmann
Zentrum für Acker- und
Pflanzenbau
Dezernat
Pflanzenschutz

Ackerbautagung 2016



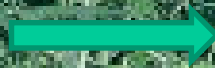
Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

- www.bvl.bund.de
- www.jki.bund.de



Zulassungsstand



Lückenindikationen